

Verein Bourbaki Panorama Luzern

JAHRESBERICHT 2023

Ein neuer «Himmel» für das Bourbaki Panorama

BOURBAKI

PANORAMA



Ein neuer «Himmel» für das Bourbaki

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Spenderinnen und Spender, liebe Freundinnen und Freunde des Bourbaki Panoramas

Endlich war es so weit: In der Zeit vom 8. Januar bis zum 20. Februar 2024 wurden der Ersatz des «Optischen Apparates» und die Erneuerung der Bild- und Plattformbeleuchtung ausgeführt. Bis Mitte März 2024 dauert die Sanierung der Besucherplattform samt Geländer. Insgesamt ist es eine in vielerlei Hinsicht spezielle Angelegenheit: Wo wird denn schon ein

neuer «Himmel» aufgehängt, und dies durch mehrere sogenannte Industrielletterer? Dies zeigt einmal mehr, dass wir es beim Bourbaki Panorama mit einem aussergewöhnlichen Bauwerk und Denkmal zu tun haben. Das Medienecho auf das Restaurierungsprojekt war denn auch erfreulich gross.

Besucherinnen und Besucher hatten in diesen sechs Wochen keinen Zutritt. Deshalb wurden diese spektakulären Vorgänge filmisch festgehalten.

Der Vorstand des Vereins Bourbaki Panorama Luzern wird Ihnen diese anlässlich der Generalversammlung vom Dienstag, 7. Mai 2024, präsentieren können – auf der aufgefrischten Plattform, unter dem neuen «Himmel».

Austausch und Anlässe

Nach den positiven Erfahrungen im Vorjahr, wurde die Generalversammlung am 2. Mai 2023 erneut öffentlich durchgeführt. Das Vorstandsmitglied Mathias Steinmann, Leiter Bauinventar bei der Denkmalpflege des Kantons Luzern, nahm die Teilnehmenden

im Anschluss an den statutarischen Teil mit in die Zeit von 1916 bis 1918, als Kriegsverletzte aus dem Ersten Weltkrieg in der Innerschweiz interniert waren. Mit seinen interessanten Ausführungen und Bildern veranschaulichte er diese im Gegensatz zur Bourbaki-Internierung kaum mehr bekannten geschichtlichen Ereignisse.

Am 4. Oktober 2023 boten wir den Mitgliedern und Spendenden die Möglichkeit zu einer ausführlichen Information über das Projekt «Ersatz Optischer Apparat». Eine kleine,



Industriekletterer bei Installationsarbeiten vor dem Rundbild Bourbaki Panorama.



Seltener Anblick: Nach Entfernung des Baldachins gibt das Panorama den Blick aufs Dach frei.



Neues Velum aufgehängt.



Der soeben frisch aufgespannte Balachin.

jedoch sehr interessierte und «gerüsttaugliche» Gruppe nutzte die seltene Gelegenheit, im Faux-Terrain sowie auf dem Gerüst hinter dem Bild ihre zahlreichen Fragen von den verschiedenen Expertinnen und Experten beantworten zu lassen.

Mit der Reihe «Humanität im Alltag» setzt der Vereinsvorstand die zentralen Werte, die das Rundgemälde vermittelt – Humanität und Solidarität – in einen aktuellen Bezug. In einigen Gebieten auf der Welt herrschen Kriege und Konflikte. Krisen. Zudem bedrohen verschiedene Katastrophen unzählige Menschen. Uns interessierten deshalb die Fragen: Wie kann die Schweiz, wie können wir einen humanitären Beitrag leisten und was ist heute für ein erfolgreiches Engagement notwendig?

Unter dem Titel «Humanitäre Hilfe unter Druck» unterhielt sich Ruveni Wijesekera, Sozialanthropologin und Fachmitarbeiterin Bildung und Projekte bei FABIA Kompetenzzentrum Migration, mit Dominik Stillhart, dem neuen Chef des Schweizerischen Korps für humanitäre Hilfe (SKH) und vorher langjährigen Mitarbeiter des IKRK in leitenden Positionen, über die aktuellen Herausforderungen und Fragestellungen sowie über seine eindrücklichen persönlichen Erfahrungen.

Woher nimmt er über Jahre hinweg seine Motivation für diese schwierige Arbeit? Wie gelingen die Zusammenarbeit und die Verständigung auf Augenhöhe zwischen lokalem und internationalem Personal? Im Austausch mit dem interessierten Pub-

likum beantwortete Dominik Stillhart diese und weitere Fragen und äusserte sich auch zum kontroversen Thema «Decolonizing Aid», welches Ruveni Wijesekera bereits in ihrer kurzen Einleitung thematisierte.

Vorstandstätigkeit

Im vergangenen Jahr verschickte der Verein Bourbaki Panorama Luzern wiederum vier briefliche Spendenaufrufe. Deren Inhalt drehte sich um den Ersatz des «Optischen Apparates». Dieses mit Abstand grösste Projekt seit bald 30 Jahren bestimmte auch die Vorstandsarbeit in diesem Jahr massgeblich: Inhaltliche und organisatorische Absprachen mit der Stiftung und dem Museum im Zusammenhang mit der Mittelbeschaffung oder der Organisation des Anlasses für Mitglieder und Spendende sowie Entscheide über die Finanzierung der verschiedenen Teilprojekte durch den Verein waren die Hauptthemen. Der Vorstand traf sich zu vier ordentlichen Sitzungen sowie einer Klausur. Die Koordinationsgruppe aus Vertretenden von Stiftung, Museum und Verein tagte zweimal. Eine Vorstandsdelegation reiste im Januar nach Biel zum jährlichen Austausch mit dem Schwesternverein von Les Verrières.

Rechnungsabschluss

Die Betriebsausgaben im Jahr 2023 waren tiefer als budgetiert und die Betriebseinnahmen deutlich höher. Es war ein spendenmässig erfolgreiches Jahr, auch wenn sehr grosse Einzelspenden ausblieben.

Das Sammlungsziel für das Projekt «Ersatz Optischer Apparat» von

Jahresrechnung 2023

EINNAHMEN	BUDGET 2023	RECHNUNG 2023
Mitgliederbeiträge/ Spenden	228'500 CHF	317'256 CHF
AUSGABEN		
Restaurierungen	61'000 CHF	61'587 CHF
Gemeinsame Projekte Stiftung Bourbaki	2'000 CHF	25'749 CHF
Betriebsausgaben	64'500 CHF	57'495 CHF
Äufnung «Fonds Partnerschaftsvertrag»	100'000 CHF	251'765 CHF
MEHR-/MINDEREINNAHMEN		
Einnahmen	1'000 CHF	-79'340 CHF
		Bilanz 31.12.2023
TOTAL AKTIVEN		1'704'960 CHF
TOTAL VEREINSKAPITAL		539'330 CHF

470'000 Franken konnte leider nicht erreicht werden. Bis Ende 2023 kamen rund 340'000 Franken zusammen. Herzlichen Dank für alle eingegangenen Beiträge an dieses wichtige, werterhaltende Projekt! Weil der Verein dadurch einerseits den Restaurierungsfonds wieder äufnen und andererseits auch die von den institutionellen Spendern (Stiftungen) eingegangenen zweckgebundenen Beiträge vollumfänglich für das Projekt einsetzen muss, resultiert in diesem Jahr ein Verlust von knapp 80'000 Franken. Als ohnehin zweckgebunden gelten auch die Beiträge des Kantons Luzern (Kantonale Denkmalpflege) und des Bundes (Bundesamt für Kultur), die direkt bei der Stiftung Bourbaki Panorama Luzern eingegangen sind.

Ausblick

Kurzfristig wird der Verein weitere Anstrengungen unternehmen, um den Restaurierungsfonds nach Abschluss des umfassenden Sanierungsprojekts wieder zu äufnen. Nach wie vor pendent ist die Erarbeitung einer neuen Fundraising-Strategie, um den längerfristigen Veränderungen im Spendenmarkt (gesellschaftliche Veränderungen, Kommunikationskanäle usw.) Rechnung zu tragen.

Dank

Mit der Spendensammlung für den Ersatz des «Optischen Apparates» hatte der Verein Bourbaki Panorama Luzern die grösste finanzielle Herausforderung der vergangenen bald 30 Jahre zu meistern. Ohne Sie, liebe Vereinsmitglieder, liebe Spenderinnen und Spender sowie

liebe Freundinnen und Freunde des Bourbaki Panoramas, wäre dieser Effort nicht möglich gewesen. Ich danke Ihnen für Ihr Engagement und für Ihre Treue zugunsten unseres aussergewöhnlichen Denkmals sowie für Ihr Interesse.

Die Zusammenarbeit im Vorstand, mit dem Stiftungsrat, mit der Museumsleitung und dem mit der Restauration beauftragten Team war anregend und konstruktiv, wofür ich allen Beteiligten herzlich danke.



Laura Grüter Bachmann
Präsidentin

Bildnachweis

Seiten 1, 3 und 4
Seite 2
Museum Bourbaki Panorama
Emanuel Ammon AURA

Das Bourbaki Panorama in Luzern erinnert an die grösste humanitäre Aktion, welche die Schweiz je durchgeführt hat. In jenem Winter im Jahr 1871 passierten innerhalb von nur drei Tagen 87 000 Männer und 12 000 Pferde unsere Landesgrenze. Zivilgesellschaft, Staat und Hilfswerke packten diese gewaltige Aufgabe mit einer selbstverständlichen Solidarität an, die bis heute die humanitäre und neutrale Tradition der Schweiz zementiert.

Mehr Informationen unter
www.bourbakipanorama.ch

Verein Bourbaki Panorama Luzern
CH-6000 Luzern
+41 41 412 18 71
verein@bourbakipanorama.ch
www.bourbakipanorama.ch

Spendenkonto
IBAN CH35 0900 0000 6003 9876 7

Spende mit TWINT

